

Rahmenordnung für den Master of Arts (MA) in Wirtschafts- wissenschaften an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich

(Änderung vom 12. Dezember 2011)

Der Universitätsrat beschliesst:

I. Die Rahmenordnung für den Master of Arts (MA) in Wirtschaftswissenschaften an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich vom 10. April 2006 wird geändert.

II. Die Änderung tritt am 1. März 2012 in Kraft. Wird ein Rechtsmittel ergriffen, wird über die Inkraftsetzung erneut entschieden.

III. Gegen die Änderung der Rahmenordnung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

IV. Veröffentlichung dieses Beschlusses, der Änderung der Rahmenordnung und der Begründung im Amtsblatt.

Im Namen des Universitätsrates

Die Präsidentin: Der Aktuar:
Aeppli Brändli

**Rahmenordnung
für den Master of Arts (MA) in Wirtschafts-
wissenschaften an der Wirtschaftswissenschaftlichen
Fakultät der Universität Zürich**
(Änderung vom 12. Dezember 2011)

Der Universitätsrat beschliesst:

Die Rahmenordnung für den Master of Arts (MA) in Wirtschaftswissenschaften an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich vom 10. April 2006 wird wie folgt geändert:

Leistungs-
ausweis

§ 12. ¹ Nach Ende jedes Semesters erhalten die Studierenden einen Leistungsausweis (Transcript of Records) ihrer bisherigen Studienleistungen. Dieser enthält eine Aufstellung über alle bisher absolvierten Module mit den dafür vergebenen Punkten und Noten. Er weist sowohl die bestanden als auch die nicht bestanden Module aus.

Abs. 2 unverändert.

Prüfungs-
einsicht

§ 12 a. Zur Sicherstellung der Geheimhaltung von Prüfungsfragen können die Herausgabe der Prüfungsunterlagen und die Herstellung von Kopien oder Abschriften eingeschränkt oder verweigert sowie die Dauer der Einsichtnahme beschränkt werden.

Prüfungs-
verhinderung
und Prüfungs-
abbruch

§ 16. ¹ Ist eine Kandidatin oder ein Kandidat durch einen zwingenden Grund, der zum Zeitpunkt des Abmeldetermins nicht bestand und nicht voraussehbar war, daran gehindert, an einer Prüfung teilzunehmen, so teilt sie oder er dies dem Dekanat umgehend mit und reicht ein schriftliches Abmeldegesuch ein. Tritt ein solcher Verhinderungsgrund unmittelbar vor oder während einer Prüfung ein, so hat die Kandidatin oder der Kandidat den Rücktritt unverzüglich dem Dekanat beziehungsweise bei begonnenen Prüfungen der Prüferin oder dem Prüfer (bei Klausuren der Prüfungsaufsicht) schriftlich mitzuteilen. Das Abmeldegesuch bzw. die schriftliche Mitteilung ist umgehend zusammen mit den entsprechenden Bestätigungen (z.B. Arztzeugnis) dem Dekanat einzureichen. Die Einzelheiten regelt die Studienordnung.

Abs. 2 und 3 unverändert.

§ 20. ¹ Bei Prüfungsbetrug, insbesondere wenn jemand unerlaubte Hilfsmittel verwendet, während einer Prüfung unerlaubterweise mit Dritten kommuniziert, ein Plagiat einreicht, die Masterarbeit nicht selbstständig verfasst hat oder die Zulassung gestützt auf unrichtige oder unvollständige Angaben erschlichen hat, erklärt die Fakultät den Leistungsausweis als nicht bestanden. Prüfungsbetrug

² Die Einleitung eines Disziplinarverfahrens bleibt vorbehalten.

³ In der Regel werden die betroffenen Prüfungen für nicht bestanden und allenfalls bereits ausgestellte Leistungsausweise und Dokumente durch Beschluss des Fakultätsausschusses für ungültig erklärt. Abhängig von der Schwere des Falls sind leichtere oder weitergehende Sanktionen möglich.

⁴ Wurde aufgrund einer für ungültig erklärten Prüfung ein Titel gemäss § 2 verliehen, so ist dieser durch Fakultätsbeschluss abzuerkennen; allfällige Urkunden sind einzuziehen.

§ 32. ¹ Nach der Promotionssitzung des Fakultätsausschusses wird der Kandidatin oder dem Kandidaten ein Zeugnis (Academic Record) Zeugnis zugestellt. Dieses enthält die Ergebnisse sämtlicher gemäss § 26 für den Masterabschluss angerechneter Module sowie den dabei erzielten Notendurchschnitt. Ferner werden mit entsprechenden Kennzeichnungen alle an der Universität bestanden, aber nicht für den Masterabschluss angerechneten Module des Masterstudiums ausgewiesen.

Abs. 2 unverändert.

Begründung

Allgemeines

Die Änderungen an der Rahmenordnung für den MA in Wirtschaftswissenschaften von 2006 werden aufgrund einiger Unstimmigkeiten bezüglich Fristen und unpräziser und missverständlicher Formulierungen vorgenommen. Sie betreffen § 12 Abs. 1, § 16 Abs. 1, § 20 sowie § 32 Abs. 1. Zudem wird ein neuer § 12a aufgenommen. Bei den Änderungen handelt es sich um die Aufnahme von bzw. um Angleichungen an standardmässig verwendete Formulierungen sowie um die Vereinheitlichung einer Frist.

Änderungen im Einzelnen

§ 12 Leistungsausweis

Es lag ein grammatikalischer Fehler vor, der nun behoben wird.

§ 12a Prüfungseinsicht

Folgender neuer Paragraph wird eingefügt: «Zur Sicherstellung der Geheimhaltung von Prüfungsfragen können die Herausgabe der Prüfungsunterlagen und die Herstellung von Kopien oder Abschriften eingeschränkt oder verweigert sowie die Dauer der Einsichtnahme beschränkt werden.» Derselbe Punkt findet sich auch in der Bachelor-Rahmenordnung.

§ 16 Prüfungsverhinderung und Prüfungsabbruch

Der letzte Satz des Paragraphen wird dahingehend geändert, dass ein Abmeldegesuch mit den entsprechenden Unterlagen ohne zeitliche Verzögerung dem Dekanat zugesandt werden muss. Zudem wird neu darauf verwiesen, dass man sich über Einzelheiten in der Studienordnung informieren kann.

§ 20 Prüfungsbetrug

Der Paragraph wird um den Umstand, dass das Einreichen eines Plagiats eine Form des Prüfungsbetrugs darstellt, sowie um den Hinweis, dass die Einleitung eines Disziplinarverfahrens vorbehalten bleibt, ergänzt.

§ 32 Zeugnis

Da der Academic Record keine nicht bestandenen Module enthält, wird der Hinweis darauf gestrichen.